



Der Brachbacher Luca Stolz fuhr auf dem Lausitzring zweimal in die Punkteränge und belegt mit seinem niederländischen Teamkollegen Jeroen Bleekemolen zur Halbzeit der ADAC-GT-Masters-Serie den 5. Rang. Foto: simon/Schmitz

Stolz sammelt wichtige Punkte

KLETTWITZ ADAC GT Masters: Brachbacher behält im Glutofen Lausitzring kühlen Kopf

Betzdorfer Uwe Alzen fährt im ersten von zwei Rennen auf das Podium.

simon ■ Mit den Rängen 6 und 7 beim vierten Durchgang der ADAC-GT-Masters-Serie auf dem Lausitzring ist der Brachbacher Luca Stolz in beiden Rennen in die Punkte gefahren. Der 19-Jährige behielt bei Rekordtemperaturen von bis zu 40 Grad einen kühlen Kopf und lieferte mit dem Bentley Continental GT3 des Bentley-Team HTP Motorsport aus Altendiez zwei fehlerfreie Rennen ab.

„Wir haben es zum ersten Mal in dieser Saison geschafft, an einem Rennwochenende in beiden Läufen in die Punkte fahren. Das war in jedem Fall sehr wichtig für das gesamte Team. Leider haben wir aber auch feststellen müssen, dass wir von unserer momentanen Einstufung in der BOP, der Balance of Performance, einfach nicht in der Lage sind, aus eigener Kraft Rennen zu gewinnen“, resümierte Stolz.

Nach einem schwierigen Qualifying, bei dem der junge Pilot aus dem AK-Land lediglich den 14. Startplatz erreicht hatte, haderte er mit den unglücklichen Umständen. „Leider hatte ich im Zeittraining kein Glück. Auf meiner schnellsten, gemessenen Runde wurde das Qualifying durch die rote Flagge unterbrochen, ansonsten wäre

sicherlich ein Platz unter den besten Acht möglich gewesen“, so der Brachbacher Youngster.

Ergo war eine Aufholjagd angesagt. Und gemeinsam mit seinem niederländischen Teamkollegen Jeroen Bleekemolen schaffte es Stolz, das gesteckte Ziel zu realisieren. Stück für Stück arbeitete sich das Fahrerduo im 60-minütigen Rennen am Samstag nach vorne und überquerte schließlich als Sechster die Ziellinie. Im zweiten Rennen tags darauf war die Ausgangsposition mit dem 8. Rang deutlich besser. Nach einem guten ersten „Stint“ von Jeroen Bleekemolen übernahm Luca Stolz für die zweite Rennhälfte das Cockpit und lieferte sich einen heißen Kampf mit den beiden Audi R8 LMS von KFZ-Teile-24 sowie dem BMW Z4 Coupé von Schubert Motorsport. Am Ende sprang für Stolz und Bleekemolen im Sonntagsrennen der 7. Platz heraus.

Der Betzdorfer Uwe Alzen stand im Samstagsrennen sogar auf dem Podium. Nachdem seine Teampartnerin Claudia Hürtgen (Aachen) die erste Hälfte des Rennens absolviert hatte, arbeitete sich das von Platz 5 gestartete BMW-Duo durch einen perfekten Boxenstopp weiter nach vorne. Uwe Alzen platzierte den Schubert-BMW im zweiten Rennabschnitt auf Position 2. Gegen Ende des einstündigen Durchgangs musste sich der 47-Jährige allerdings heftigen Attacken von Mercedes-Konkurrent Alan Simonsen erwehren.

„Wir hatten das ganze Wochenende ein starkes ‚Untersteuern‘ an unserem Auto. Dadurch bin ich in der allerletzten Kurve einen Tick zu weit nach außen gekommen und Simonsen konnte sich innen neben mich schieben. Das hat ihm gereicht, um mir Rang 2 streitig zu machen.“ In einem Herzschlagfinale schob sich der Mercedes wenige Zentimeter an Alzens BMW vorbei und verwies den Betzdorfer auf die 3. Stufe des Siegerpodiums. Das Sonntagsrennen verlief für Uwe Alzen dann nicht ganz so erfolgreich. In harte und zeitraubende Mittelfeldkämpfe verwickelt, konnte das BMW-Duo vom 10. Startplatz aus zwar einige Positionen gutmachen, aber am Ende ergatterte es mit Platz 8 nur wenige Meisterschaftspunkte.

Mit den Rennen auf dem Lausitzring beendete die ADAC-GT-Masters-Serie zugleich ihre erste Saisonhälfte. Nach der Sommerpause geht es vom 14. bis 16. August auf dem Nürburgring beim „Heimrennen“ von Luca Stolz und Uwe Alzen weiter. „Wir hoffen, dass es bis dahin noch einmal eine Anpassung bei der BOP gibt. Wir sind auf eine Runde hin gesehen im Qualifying einfach zu langsam. Das macht uns das Leben trotz der guten Performance im Rennen unheimlich schwer. Wir haben ein sehr gutes Team und unser Ziel ist es, regelmäßig um den Sieg oder das Podium mitfahren zu können“, so Stolz, der mit seinem Partner nunmehr den 5. Platz in der Gesamtwertung belegt.

Rolle rückwärts

Fußball-Landesliga: Edelmann bleibt Trainer des VfL Bad Berleburg

sta **Bad Berleburg**. Bis zuletzt war nicht klar: Bleibt er oder geht er? Die Rede ist von Andreas Edelmann, dem Trainer des Fußball-Landesligisten VfL Bad Berleburg, dessen Verbleib aufgrund eines Arbeitgeberwechsels in diesem Monat bis zuletzt fraglich war. „Andreas Edelmann bleibt zu 99,9 Prozent unser Trainer“, erklärte Peter Neusser, der Sportliche Leiter des VfL auf SZ-Anfrage. „Die zeitliche Belastung bei seiner neuen Arbeitsstelle wird ähnlich sein wie zuvor, sodass wir alle fest davon ausgehen, dass es passen wird.“

Somit verändert sich nichts an der Konstellation im sportlichen Bereich: Neusser, der im Februar als Nachfolger Edelmanns bereits feststand, wird wieder als Co-Trainer (und Sportlicher Leiter) fungieren, während Edelmann im „Chefessel“ sitzt.

Im Kader des VfL wird es hingegen einige Veränderungen geben. Denn mit Ahmad Ibrahim (TuS Erndtebrück), Daniel Gora (FC Ederbergland), Kai Dengler (SW Düsseldorf), Sebastian Schmidt (Ziel unbekannt) sowie Moritz Braun, Peter Rosenblatt und Sebastian Völkel (stehen nur noch als Standby-Spieler zur Verfügung) verlassen die Berleburger einige Stammkräfte. „Wir verlieren sicherlich einiges an Qualität, aber ich mir auch genauso sicher, dass unsere neuen Spieler die Stärke für die Landesliga haben.“

Fraglich bleibt allerdings, wie schnell die ausschließlich von unterklassigen Klubs geholten Sascha Schwarz, Benjamin Pfeiffer (von B-Kreisligist SV Feudingen), Dominik Wick (ebenfalls aus der B-Liga vom SV Oberes Banfetal), Marcus Gossler (VfL Thesen 2.) und Lukas Brachmann (von Bezirksligist TSV Aue/Wingshausen) sich an die neue Spielklasse gewöhnen.

„Wir wollen und werden den Weg, auf junge Talente aus unserem direkten Umfeld zu setzen, nicht ändern“, sagt Neusser. „Wir können uns Spieler aus Olpe oder Hünsborn einfach nicht leisten. Leider kommt in diesem Jahr mit Dennis Althaus, dem ich richtig viel zutraue, nur ein ‚Jugendlicher hoch‘, bedauert der Sportliche Leiter, der realistisch bleibt: „Es kann für uns in jeder Saison anfangs erst einmal nur darum gehen, den Klassenerhalt zu schaffen.“

Und genau deshalb sind die Bad Berleburger auch froh, dass Edelmann auf der Kommandoüberücke bleibt, der wahrscheinlich auch im siebten Jahr seiner Tätigkeit wieder alles aus seinen Jungs herauskitzeln wird.

Davon ist Peter Neusser überzeugt: „Bei uns ist es nicht einfach, professionell zu arbeiten. Die Mannschaft ist nur in der Vorbereitung komplett, danach fehlen unter der Woche – bis auf freitags – einige der Studenten. Andreas Edelmann leistet eine sensationelle Arbeit.“

AMC weiterhin vorne

Letzter Lauf vor der Sommerpause im Jugendkartslalom

hkl **Feudingen**. Der AMC Burbach bleibt trotz eines 2. Platzes Spitzenreiter der Mannschaftswertung in der Siegerlandmeisterschaft im Jugendkartslalom. Nach zwei Siegen in Folge mussten sich dieses Mal die Südsiegerländer beim 3. Lauf zur diesjährigen Meisterschaft nur dem MSC Saßmannshausen geschlagen geben. Auf dem Gelände der Firma Wied in Feudingen konnten die Wittgensteiner ihren Heimvorteil nutzen. Dritter in der Teamwertung des Tages wurde der AC Hohenseelbachkopf, der damit auch Dritter in der Gesamtwertung hinter dem MSC Süd Siegerland blieb.

In der Einzelwertung des Tages dominierte Sina Peuser klar das Feld der Kartspezialisten. Die Südsauerländerin benötigte für die beiden Wertungsläufe 1:26,49 Minuten. Damit war sie gegenüber der männlichen Konkurrenz um nahezu drei Sekunden schneller. Nur Franziska Heupel konnte noch einigermaßen mithalten, verlor aber auch auf Sina Peuser fast zwei Sekunden. Für den Sieg in der Altersklasse 4 aber reichte es dennoch.

Mit dem Lauf in Feudingen ist die Siegerlandmeisterschaft in die Sommerpause gegangen. Zur Halbzeit führen in den einzelnen Altersklassen Esad Polat

(AC Hohenseelbachkopf; 26,44 Punkte), Luis Rothe (AMC Burbach; 27,28); Tim Schmal (AMC Burbach; 27,82), Maximilian Berg (AMC Burbach; 26,42), Santiago Nunez (EMC Erndtebrück; 23,61) und Moritz Pohl (AJT Halver; 22,51).

Der nächste Lauf findet am 23. August beim EMC Erndtebrück statt. – Die Ergebnisse des 3. Laufs zur Siegerlandmeisterschaft:

► **Klasse 1 (8 und 9 Jahre/7 Starter)**: 1. Esad Polat (AC Hohenseelbachkopf) 1:50,04 Minuten; 2. Leonie Obenlünenschloß (AMC Burbach) 2:16,69; 3. Walter Florian (AMC Wittgenstein Bad Berleburg) 2:16,98.

► **Klasse 2 (10 und 11 Jahre/17)**: 1. Lukas Kwasiak (AMC Burbach) 1:31,06; 2. Kelvin-Akpor Egbetamah (MSF Kirchen) 1:34,54; 3. Luis Rothe (AMC Burbach) 1:36,68.

► **Klasse 3 (12 und 13 Jahre/21)**: 1. Tim Gesper (MSC Saßmannshausen) 1:27,06; 2. Tim Schmal (AMC Burbach) 1:29,37; 3. Max Grunewald (AC Hohenseelbachkopf) 1:31,85.

► **Klasse 4 (14 und 17 Jahre/12)**: 1. Kilian Bald (EMC Erndtebrück) 1:29,61; 2. Alina Gesper (MSC Saßmannshausen) 1:30,33; 3. Maximilian Berg (AMC Burbach) 1:31,39.

► **Klasse 5 (16 bis 18 Jahre/14)**: 1. Franziska Heupel (AMC Obernau) 1:28,25; 2. Santiago Nunez (EMC Erndtebrück) 1:29,12; 3. Sharen Peuser (MSC Süd Sauerland) 1:30,39.

► **Klasse 6 (19 bis 23 Jahre/8)**: 1. Sina Peuser (MSC Süd Sauerland) 1:26,49; 2. Moritz Pohl (AJT Halver) 1:29,46; 3. Patricia Dumke (MSC Süd Sauerland) 1:30,32.

FC Wahlbach stellt sich breiter auf

sz **Wahlbach**. Über insgesamt zwölf Neuzugänge freut sich der Fußball-B-Kreisligist FC Wahlbach. Die 1. Mannschaft wird für die neue Saison in der „B-1“ mit sechs Akteuren verstärkt.

Darunter ist Patrick Nies, der nach seinen Stationen beim TSV Weißtal und TSV Steinbach zuletzt für die SG Hickengrund auflief, diese aber nach nur einem halben Jahr Richtung Wahlbach verlassen hat. Der Mittelfeldspieler fungiert nicht nur als Spieler, sondern auch als Co-Trainer und unterstützt Chefcoach Timm Nies. Kevin Judt, der zuletzt für die Jugend der Sportf. Siegen aktiv war, startet sein Comeback nach längerer Verletzungspause. Ebenfalls ein Defensivspieler ist Sevket Baran, der von Anadolu Neunkirchen zum FC Wahlbach wechselt. Die Offensive soll Halil Karaefe (Borussia Salchendorf) verstärken. Aus

der eigenen Jugend stößt Daniel Häckelmann zu den Senioren. Rinor Ramushi kommt aus der Jugend des VfB Burbach, wo er allerdings seit der B-Jugend nicht mehr aktiv war.

Auch die Reserve-Mannschaft (D-Kreisliga), die künftig von Uli Reinhardt trainiert wird, kann sich über sechs Verstärkungen freuen: Holger Bogun (zuletzt 1. FC Dautenbach), Jan-Marco Diehl (TuS Lippe), Kevin Dzubiell, Kevin Sander (beide VfB Burbach), Timon Eppendorf (zuletzt vereinslos, davor SG Hickengrund) und Nicolai Diehl (SV Altenseelbach), der zwar hauptsächlich das Torwarttraining übernehmen wird, sich bei Bedarf aber auch selber zwischen die Pfosten stellt. Den zwölf Zugängen stehen mit Waldemar Spitzer und Heiko Jäger lediglich zwei Abgänge aus dem Kader der 2. Mannschaft gegenüber.

Piontek im Pech

sz **Oppenrod**. Zum dritten Saisonlauf gastierte die Rotax Max Challenge Germany jetzt in der Motorsportarena Stefan Bellof im hessischen Oppenrod. Rund 130 Teilnehmer kämpften auf der anspruchsvollen Berg- und Talbahn nicht nur um Punkte und Pokale, sondern auch gegen die Hitze. Bei Temperaturen bis zu 40 Grad schaffte Silas Piontek durch persönliche Bestzeiten den Sprung in den Finallauf. Eine Kollision in Runde zwölf zwang den Siegerländer dann aber zur vorzeitigen Aufgabe.

FAUSTBALL

Faustball-Jugend U14

| | |
|--|-------------------|
| VfL Kirchen (mix.) - TV Dörnberg (m.) | 0:2 |
| TV Dörnberg (w.) - RW Koblenz (mix.) | kpfl. für D6. |
| TV Dörnberg (w.) - TV Dörnberg (m.) | 0:2 |
| TV Weisel (w.) - RW Koblenz (mix.) | kpfl. für Wei. |
| VfL Kirchen (mix.) - TV Dörnberg (w.) | 2:1 |
| TV Weisel (w.) - TV Dörnberg (m.) | 2:1 |
| VfL Kirchen (mix.) - RW Koblenz (mix.) | kpfl. für Kir. |
| TV Weisel (w.) - TV Dörnberg (w.) | 2:0 |
| VfL Kirchen (mix.) - TV Weisel (w.) | 0:2 |
| TV Dörnberg (m.) - RW Koblenz (mix.) | kpfl. Dörn. |
| 1. TV Weisel (w.) | 8 8 0 0 16:1 16:0 |
| 2. TV Dörnberg (m.) | 8 6 0 2 13:6 12:4 |
| 3. TV Dörnberg (w.) | 8 2 0 6 7:12 4:12 |
| 4. RW Koblenz (mix.) | 8 2 0 6 5:13 4:12 |
| 5. VfL Kirchen (mix.) | 8 2 0 6 4:13 4:12 |



Tennis: Colbergs Siege verhindern VfL-Niederlage nicht

Obwohl Detlef Colberg (LK12, VfL Kirchen/Foto), die Nummer 1 der in der laufenden Medenrunde klassenhöchsten Tennis-Männer-Mannschaft im Kreis Altkirchen, am Montag im letzten Saisonspiel des VfL Kirchen in der M70-Oberliga gegen BW Herschbach sowohl im Einzel gegen LK-10-Spieler Peter Buhr (6:1, 6:1) als auch im Doppel mit Bernd Brendebach (7,5, 6:3) siegte, langte es für den VfL auch im 6. Saisonspiel nicht zum ersten Sieg. Niederlagen von Werner Flath, Dieter Ott-

mann, Bernd Brendebach, Wolf-Udo Horn, Karl Suberg, Flath/Ottmann und Horn/Suberg bescherten Herschbach einen deutlichen 16:5 (14:4 Sätze)-Sieg, durch den der VfL die Saison sieglos mit 17:109 Matches und 15:94 Sätzen auf dem 7. und letzten Platz beendet. Ob damit auch der Abstieg 2016 verbunden ist, steht indes noch nicht fest: Denn die Zahl der Oberliga-Absteiger hängt davon ab, ob über die Gruppenstärke von acht Teams hinaus noch Platz gebraucht wird. In der Frauen-

Rheinlandliga hat der Vorjahres-Aufsteiger SGW Gebhardshain beim Lokalrivalen TC RW Flammersfeld im Duell der Absteiger mit 19:2 (16:2) den ersten Saisonsieg verbucht. Außer Ramona Kölzer (an Position 1 3:6/2:6 gegen Anna Vopel) gewannen die SGW-Frauen (Tina Oberdries, Nicole Engel, Lara Theis, Elena Bläcker, Nina Oberdries, Kölzer/Tina Oberdries, Engel/Theis, Bläcker/Viola Hild) im AK-internen Duell der bislang Sieglosen alle Spiele in zwei Sätzen. Foto: hwl